



*Checklisten*

Liste 14

Nutzung und Einsatz von RSS

von

Jürgen Plieni nger und Edel ef Stabenau

Herausgegeben von der Kommission für One-Person Librarians des Berufsverbands  
Information Bibliothek BIB.

Erscheint als PDF-Dokument zum Herunterladen aus dem Netz in der 1. Auflage 2006.

Zitiervorschlag: Nutzung und Einsatz von RSS / Jürgen Plieninger ; Edlef Stabenau. Hrsg.  
Berufsverband Information Bibliothek / Kommission für One-Person Librarians. – 1. Aufl. – 2006.  
(Checklisten ; 14) <<http://www.bib-info.de/komm/opl/pub/check14.pdf>>

## **Inhalt**

<a href="#">Vorwort</a>	S. 4
<a href="#">Was ist RSS?</a>	S. 5
<a href="#">Geschichte von RSS</a>	S. 8
<a href="#">Nutzung von RSS</a>	S. 9
<a href="#">Einsatz von RSS</a>	S. 17
<a href="#">Herstellung von RSS</a>	S. 19
<a href="#">Up to date-Bleiben</a>	S. 23

## **Vorwort**

Auf immer mehr Webseiten treffen Sie auf orangefarbene XML- oder RSS-Buttons. Manche Browser fügen bereits diese Buttons ins Befehlsfenster ein, um an prominenter Stelle anzuzeigen, wenn ein „Feed“ angeboten wird. Was hat es damit auf sich? Hiermit möchte Sie diese Checkliste vertraut machen, und zwar sowohl die Funktionalität von RSS für Sie *als Nutzer* als auch jene *als Anwender*, wenn Sie selbst auf der Homepage Ihrer Bibliothek diese Technik anbieten wollen. Beides ist keineswegs so schwer, wie es den Anschein hat: Es handelt sich einmal mehr um das Überschreiten einer Schwelle, hinter der sich alles als recht einfach herausstellt.

RSS ist so etwas wie die gemeinsame Währung im Universum der aktuellen Quellen und der sozialen Software: Wo auch immer aktuelle Inhalte angeboten (beispielsweise auf Medien- oder Gerichtsseiten oder Homepages allgemein) oder diskutiert werden, wird auch meist ein RSS-Feed angeboten. Indem Sie auf diesen Zug aufspringen – als Nutzer und als Anbieter -, zeigen Sie Ihrer Klientel, dass Sie technisch up to date sind und gewillt, aktuelle Dienste anzubieten. Sie sollten sich dieses Plus an Dienstleistung und Imagegewinn nicht entgehen lassen!

Wer diesen Text als elektronische Datei liest, hat mit den Hyperlinks keine Schwierigkeiten. Für jene Leser/innen, welche ihn ausdrucken, haben wir die längeren Links alternativ in einer verkürzten Form angegeben, damit Sie nicht so viel Arbeit mit dem Abtippen haben, wenn Sie die von uns genannten Programme und Seiten benutzen wollen.

Jürgen Plieninger und Edlef Stabenau

## Was ist RSS?

„RSS“ wird meist aufgelöst mit „really simple syndication“, manchmal auch mit „rich site summary“. Beides stimmt: Mit Hilfe einer kleinen XML-Datei, die auf der betreffenden Webseite als Link angeboten wird, kann man Aktualisierungen und Neuigkeiten mitbekommen. Man benötigt nur einen RSS-Reader und abonniert dann den Feed. Sehen wir uns doch einmal einen RSS-Feed im Klartext an:



Die XML-Datei, welche dahinter steht, sieht so aus:

```
<rss version="2.0">
  - <channel>
<title>Berufsverband Information Bibliothek: Presseschau</title>
<link>http://www.bib-info.de/</link>
  - <description>
Der Berufsverband für Bibliothekare und Informationsprofis bringt auf seiner Homepage fast täglich
eine Pressemeldung aus dem Bereich Bibliotheken.
  </description>
<language>dt.</language>
<managingEditor>Plieninger, Juergen</managingEditor>
<webMaster>Lapp, Bettina</webMaster>
<lastBuildDate>Thu, 08 Jun 2006 11:36:33 GMT</lastBuildDate>
<generator>RSS Editor (http://rsseditor.mozdev.org)</generator> -
  <item>
<title>Auch dieses Jahr wieder Sommerleseclub!</title>
<link>http://www.sommerleseclub.de/</link> -
  <description>
```

Was haben die Stadtbibliotheken von Alfter, Bad Oeynhausen, Beckum, Bergheim, Bielefeld, Bremen, Brilon, Brühl, Dormagen, Emsdetten, Euskirchen, Fröndenberg und 28 weitere gemeinsam? - Sie nehmen teil am [Sommerleseclub](http://www.sommerleseclub.de/), worauf der [Kölner Stadtanzeiger](http://www.ksta.de/html/artikel/1144673538461.shtml) hinweist.

```
</description>
```

```
.....
```

```
<guid isPermaLink="false">{e3185782-d487-74c-889d-ae8fb7dca5b7}</guid>
```

```
<pubDate>Mon, 29 May 2006 11:37:07 GMT</pubDate>
```

```
</item>
```

```
</channel>
```

```
</rss>
```

Wer bereits mit Webseitenerstellung zu tun hatte, wird das Schema erkennen: In einem Kopf, dem so genannten „header“ stehen allgemeine Informationen zum Feed selbst, danach folgen die einzelnen Einträge, welche der Feed beinhaltet.

Es gibt verschiedene Versionen von RSS: RSS 2.0, Atom u.a. Wenn in einem Blog verschiedene angeboten werden, können Sie einfach versuchen, welcher dieser Standards am besten angenommen wird:

### RSS

- RSS 
- Atom 
- RSS mit Feedburner abonnieren
-  XML 
- RSS mit MultiRSS abonnieren
-  MultiRSS
- Was ist RSS?

Darüber hinaus gibt es noch OPML (Outline Processor Markup Language), das ist das Abonnement verschiedener Feeds in einem. Auch hier müssen Sie versuchen, ob das Abonnement gelingt.

Vielleicht so viel zur „Technik“, welche dahinter steht. Aber was kann man damit anfangen?!

Als *Nutzer* können Sie mit Hilfe von RSS...

- ... Neuigkeiten automatisch beziehen
- ... die Neuigkeiten verschiedener Anbieter thematisch gruppieren
- ... die Neuigkeiten auch wieder mit anderen teilen

Als *Anbieter* können Sie mit Hilfe von RSS...

- ... Ihre Ankündigungen und Neuigkeiten über einen weiteren Kommunikationskanal anbieten, welcher Ihren Nutzern einen besonderen Nutzen bringt
- ... Ihre Neuigkeiten zielgruppenspezifischer und bedarfsorientierter verteilen als über einen Newsletter

## Geschichte von RSS

RSS wurde zuerst in der Datenbankentwicklung eingesetzt, gewann bei *Weblogs* dann an Fahrt, wurde dann auch bei CMS (*Content-Managementsystemen*) und *Webseiten* eingesetzt, welche oft aktualisiert wurden, hier vor allem im *Medien- und Gerichtsbereich*, und mittlerweile ist RSS auch im *Datenbank- und Suchmaschinenbereich* verbreitet. Mit Hilfe von *kebberfegg*<sup>1</sup> kann man sogar eigene Feeds von Suchanfragen herstellen.

Die Anzeige von Feeds war zunächst in eigenen Clients (Benutzersoftware, hier war das bekannteste Programm *FeedOwl*) und Aggregatoren (einer der ersten Vertreter war *amphetadesk*) möglich, wurde dann mit der weiteren Entwicklung von Online-Aggregatoren wie *bloglines*<sup>2</sup> verfeinert und ist mittlerweile in Browsern (*Firefox* und *Opera*) oder E-Mail-Programmen wie *Thunderbird* integriert. Die neueste Entwicklung von Feedreadern stellen so genannte „Startseiten“ dar, wie beispielsweise *pageflakes*,<sup>3</sup> *netvibes*<sup>4</sup> oder die Startseiten von Google, Yahoo! oder MSN.

---

<sup>1</sup> <http://www.researchbuzz.com/tools/kebberfegg.pl> [oder: <http://snipurl.com/rodz>]

<sup>2</sup> <http://www.bloglines.com/>

<sup>3</sup> <http://www.pageflakes.com/>

<sup>4</sup> <http://www.netvibes.com/>



## Nutzung von RSS

Der Mehrwert für die Nutzung liegt in dem „Pull“-Charakter von RSS: Der RSS-Reader prüft selbständig, ob neue Einträge innerhalb der abonnierten „Feeds“ erschienen sind, holt diese und stellt sie dar. Es wird also keine Aktivität des Benutzers benötigt, damit er die neuen Eintragungen zugespielt bekommt. Ist ein Feed einmal abonniert, entsteht für den Nutzer kein weiterer Aufwand, als seine Einträge zu lesen! Darüber hinaus ist die Kombinierbarkeit von verschiedenen Feeds in ein eigenes Informationsangebot mit ganz eigenem Profil ein weiterer Mehrwert, welcher nicht zu unterschätzen ist.

Die Fragen, welche am Anfang der Nutzung von RSS stehen, sind: „Wie kann ich RSS lesen?“ und „Wie finde ich RSS-Feeds, welche meinem thematischen Interesse entsprechen?“

### 1. RSS lesen

Man kann die Reader grob in zwei Kategorien unterteilen: In jene, welche von einem Feed lediglich den Titel und den Link, auf den verwiesen wird, anzeigen und jene, welche auch noch den Abstract mitliefern, welcher meist den Feeds beigefügt ist. Bitte nehmen Sie die folgenden Hinweise auf bestimmte Reader nur als Beispiele: Die Entwicklung auf diesem Sektor ist rasant und die Performanz einzelner Angebote wechselt nicht selten.

#### *Stand-Alone-Lösungen*

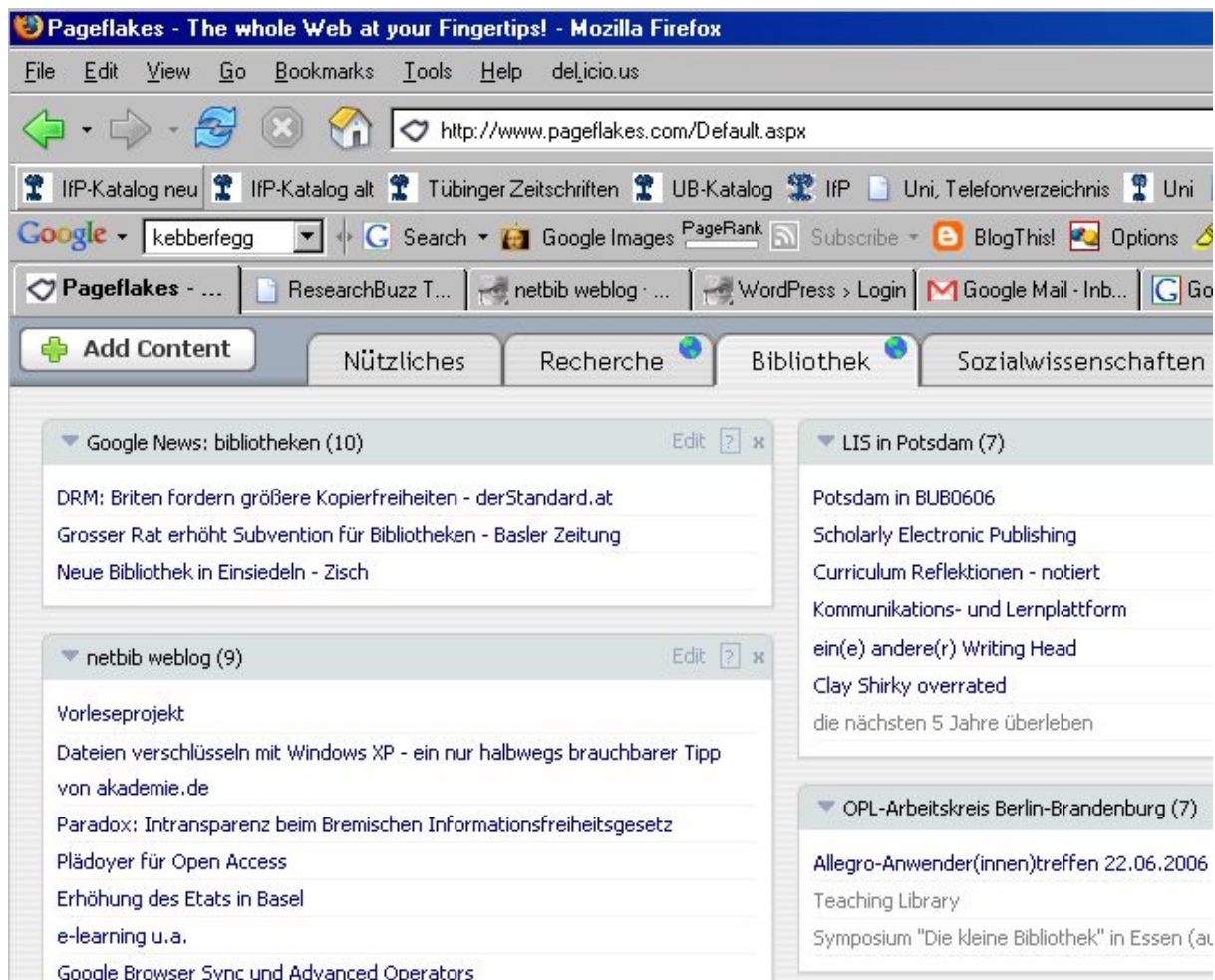
Hier war lange Zeit *FeedOwl* der Marktführer, kostenlos zum Herunterladen, mit einem eingekapselten Internetexplorer, so dass die Seiten, auf welche im Feed verwiesen wurde, gleich daneben angezeigt werden konnten. Unserer Meinung nach ist die Zeit dieser Stand-Alone-Lösungen vorüber, da es sinnvollere integrierte bzw. browserorientierte Lösungen gibt.

Aggregatoren

Der Marktführer bei den Aggregatoren ist *bloglines*, welches die hierarchische Anordnung von abonnierten Feeds erlaubt, man kann sie auch mit anderen teilen.

The screenshot shows the Bloglines website interface. At the top left is the 'Bloglines' logo. To its right is a search bar and a 'Konto' link. Below the logo is a navigation bar with buttons for 'Meine Feeds', 'Mein Blog', 'Clippings', 'Verzeichnis', 'Mitteilen', and 'Suche'. The main content area features a central graphic with four icons: 'Abonnieren' (Subscribe), 'Teilen' (Share), 'Suchen' (Search), and 'Publizieren' (Publish). The central text reads: 'Erstellen Sie Ihre persönliche Bloglines-Seite, voll gepackt mit den aktuellsten Nachrichten über das, was Ihnen wichtig ist.' Below this, it says 'Jetzt kostenlos anmelden!' (Sign up now for free!). The 'Suchen' icon is accompanied by the text '11. Juni 2006: 1,666,095,266 indizierte Artikel' (11 June 2006: 1,666,095,266 indexed articles). On the left sidebar, there are sections for 'Folgen Sie den Links in Ihrem Favoriten-Menü' (Follow links in your favorite menu) with a list of categories like 'Online News', 'Blogs', 'Comics', etc., and 'Wählen Sie Ihre Sprache aus' (Choose your language) with options like 'English', '繁體中文', 'Français', etc. On the right sidebar, there are sections for 'Coole Funktionen' (Cool features) with a list of features like 'Finden Sie neue Blogs', 'Heiße Themen von heute', etc., and 'Neu bei Bloglines' (New at Bloglines) with a search box and a 'Wetterbericht' (Weather report) button. At the bottom right, there are news snippets from 'TIME' and 'WSJ.com'.

Genau genommen gehören auch die jetzt in Mode kommenden „*Startseiten*“ zu den Aggregatoren, welche die verschiedenen Abonnements nebeneinander anzeigen können und manchmal auch erlauben, thematisch geordnete Seiten zu erstellen. Beispielsweise *pageflakes* erlaubt auch einzelne Seiten zu teilen oder öffentlich zu machen.



Bemerkenswert bei diesem Dienst ist die fein abgestufte Anzeige: Zunächst sieht man nur den Titel, wenn man mit der Maus darüber fährt, eine Kurzbeschreibung. Wenn es einen dann interessiert und man darauf klickt, öffnet sich ein interner Reader und zeigt innerhalb des *pageflakes*-Fensters die Einträge des betreffenden Feeds samt deren Text und Bildern. Nur falls einem das nicht ausreicht, wird man mit „view source“ an die Quelle weitergeleitet.

### *Browsegestützte Lösungen*

Wie weiter oben bereits erwähnt, bieten *Firefox* und *Opera* jeweils einen integrierten Feedreader. Bei *Firefox* ist die Anzeige von Feeds dann als so genannte „dynamische Lesezeichen“ in die Bookmarks integriert: Die Überschriften der einzelnen Einträge eines Feed klappen auf, wenn man mit der Maus darauf zeigt. Beim Klicken auf den Titel kommt man dann direkt zur Quelle. *Opera* ist im Vergleich dazu ausführlicher, stellt die Feeds in einem eigenen Punkt der Befehlsleiste dar. Es werden wie in einem E-Mail-Programm die Titel der einzelnen Einträge gezeigt und man kann dann, wenn man auf einen Titel geklickt hat, auch die Beschreibung sehen. *Opera* erlaubt auch die Markierung von einzelnen Einträgen, was zur Erinnerung und Bewertung recht hilfreich ist.

### *Andere Lösungen*

Da RSS so viel mit E-Mail gemeinsam hat, kann es auch sinnvoll sein, die Feeds zusammen mit den E-Mails zu verwalten. *Opera* hatte früher diese Philosophie, ist aber davon abgekommen, aber mit *Thunderbird* gibt es diese Option durchaus noch.

„Welchen soll ich nehmen?“ werden Sie fragen! Darauf gibt es nur eine Antwort: Probieren Sie es aus! Je nachdem, ob das schnelle Zur-Kennntnis-Nehmen oder das eingehendere Lesen und Markieren oder das Teilen von Feeds im Vordergrund stehen, kommen andere Programme in Frage. Hinweise haben wir Ihnen gegeben, aussuchen müssen Sie selbst!

Wenn man nur einmal ausprobieren möchte, wie das alles so funktioniert, empfiehlt sich das Anlegen eines Accountes bei *bloglines*.

1. Die Seite des Services *bloglines* besuchen <http://www.bloglines.com/?Lang=german> [oder: <http://snipurl.com/26i4>]. Ziemlich genau in der Mitte befinden sich der Knopf **Jetzt anmelden, kostenlos**, dort einmal klicken.
2. Anmeldeprozedur durchführen und danach den per Mail erhaltene Bestätigungslink aufrufen
3. Nach Aufruf des Bestätigungslinks hat man auch schon die Möglichkeit seine Feeds zu verwalten. *Bloglines* bietet diverse Feeds zur Auswahl an, man braucht keine zu abonnieren, nur der hauseigene *bloglines*-Feed wird automatisch abonniert.

Man bekommt dann dieses Fenster zu sehen, in dem die Feeds verwaltet werden:



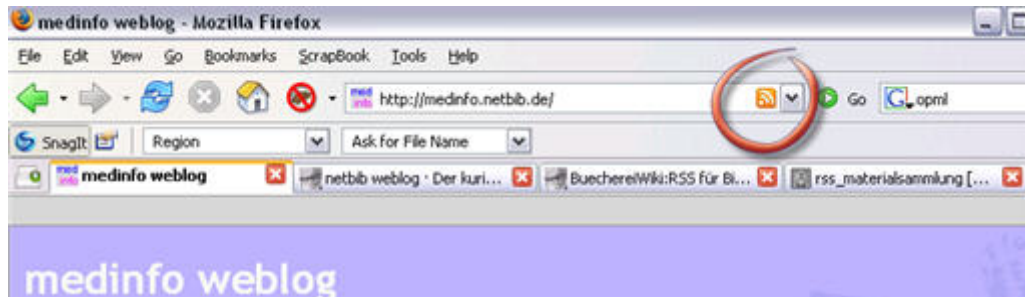
4. Nun kann man durch Drücken von **Hinzufügen** einfach durch Copy-and Paste Feeds abonnieren.
5. Es gibt noch weitere Techniken, die das „Einsammeln“ von Feeds sehr vereinfachen, einige davon sind auf der Seite RSS für BibliothekarInnen<sup>5</sup> im buecherei-Wiki beschrieben.

Ein grosser Vorteil, der sich aber meist erst nach einer Weile erschließt, ist die Nutzung von OPML-Dateien. Fast jeder Feed-Reader ist in der Lage, diese Dateien zu exportieren und zu importieren. Wenn Sie also z.B. mit bloglines anfangen, können Sie problemlos später auf einen anderen Feed-Reader umsteigen, Sie müssen nur Ihre bloglines-Feeds exportieren. In der deutschen Version nennt sich das etwas unglücklich „E-Mail-Abonnements exportieren“, in der englischen Version klingt es schon sinnvoller: „Export Subscriptions“. Die exportierte Datei kann dann einfach in andere Feed-Reader wieder importiert werden.

## 2. RSS suchen

Wichtig auf der Suche nach RSS ist zunächst einmal die Aufmerksamkeit: Halten Sie stets, wenn Sie im Netz unterwegs sind, Ausschau nach dem RSS- oder XML-Button. Hier ist es natürlich hilfreich, wenn Sie mit einem Browser im Netz unterwegs sind, der das gleich im Adressfenster anzeigt. Das verhindert viel Hin- und Herscrollen auf der Suche danach, ob nicht doch irgendwo das orangefarbene Icon zu entdecken ist. Hier das Beispiel des Mozilla- oder Firefox-Browser, wo das Symbol eingeblendet ist:

<sup>5</sup> [http://buecherei.netbib.de/coma/RSS\\_f%FCr\\_BibliothekarInnen](http://buecherei.netbib.de/coma/RSS_f%FCr_BibliothekarInnen) [oder: <http://snipurl.com/roe5>]



Im obigen Beispiel sieht man am rot markierten Symbol, dass hier ein Feed vorhanden ist und abonniert werden kann.

Das ist die wichtigste Quelle von RSS-Feeds, welche man abonniert: Jene Seiten, die man sowieso nutzt und welche diesen Dienst anbieten.

Ansonsten sind Sie einmal mehr auf die Hilfe von Suchmaschinen und thematischen Indices angewiesen:

### a. Suchmaschinen

Spezialsuchmaschinen – vor allem Weblogsuchmaschinen – bieten mitunter eine RSS-Suche an, wie z.B. Bloggz (<http://www.bloggz.com/rssfinder/>), Feedster (<http://www.feedster.com/>) oder die Suchmaschine Ask (<http://ask.com/>):



Interessanter Weise sind aber die Suchmaschinen nicht nur hilfreich für die Suche nach RSS, sondern auch selbst RSS-Quellen. GoogleNews beispielsweise versendet mittlerweile bereits Alertings für bestimmte Suchabfragen per RSS, d.h. man bekommt stets die neuesten Artikel zum gewünschten Begriff per RSS angezeigt.

Ebenso ist es möglich, mit bestimmten Alerting-Diensten sich selbst Suchmaschinen-Abfragen per RSS zusenden zu lassen. Ein aktuelles Beispiel hierfür ist *kebberfegg*.<sup>6</sup>

Mit *kebberfegg* ist es sehr einfach möglich, durch Angabe von Suchworten einen entsprechenden Feed generieren zu lassen, der gleichzeitig verschiedene Suchmaschinen abfragt. Die generierten Feed-Adressen können dann z.B. in den eigenen bloglines-Account übernommen werden.

---

<sup>6</sup> <http://www.researchbuzz.com/tools/kebberfegg.pl> [oder: <http://snipurl.com/rodz>]

**b. Indices von RSS**

Darüber hinaus gibt es auch Indices, welche RSS-Feeds auflisten. Herausragend sind hier das deutsche SciencePort (<http://de.scienceport.org/>) und das internationale Scienceport (<http://scienceport.org/>).



## Einsatz von RSS

Wozu soll man RSS anbieten? Ist das nicht nur etwas für Technik-Fuzzis unter den Nutzern?

– Die Nutzung ist breiter als vermutet und nimmt rasch zu! Man sollte als Anbieter auf den Zug aufspringen, zumal die Implementierung dieser Technik lächerlich geringen Aufwand bedeutet und quasi „nebenher“ zu erledigen ist!

Prinzipiell gibt es zwei Gebiete, in denen ein Einsatz von RSS denkbar ist:

### 1. RSS als weiterer Kommunikationskanal für Benutzerinformationen

Die unaufwändigste Art des Einsatzes von RSS ist wohl, dass man Inhalte, welche man bereits über andere Medien (Brief, Aushang, Homepage, Newsletter) verteilt, nun auch über RSS verteilt. Ist das notwendig? Verschiedene Benutzergruppen mögen verschiedene Kommunikationskanäle und warum nicht einen hinzufügen, wenn er so gut wie nichts kostet?

### 2. RSS als Marketing-Instrument

Wenn man unter „Marketing“ die zielgruppenspezifische Kommunikation von Neuigkeiten und Diensten versteht, dann ist RSS ein Instrument, welches beim Marketing unbedingt mit in Betracht gezogen werden sollte! Änderungen in den Angeboten können nicht nur zeitnaher, sondern auch zielgruppennaher verteilt werden. Wenn Sie beispielsweise schon bisher Ihre Intranet-/Webseiten zielgruppenspezifisch aufgeteilt haben, so ist es ein leichtes, diese Seiten jeweils mit einem RSS-Feed zu versehen und so die Differenzierung auch per RSS nachzuvollziehen. Ebenso können Sie bisherige Newsletter, welche oft wahre Sammeldienste für verschiedene Zielgruppen sind, aufteilen und den einzelnen Teilen RSS-Feeds zuweisen. So werden Ihre Nachrichten zielgruppenspezifischer und aktueller!

Das wäre bis jetzt aber noch ein Nachvollzug und eine Verfeinerung des bisherigen Marketings. Aber es ist durchaus auch denkbar, darüber hinaus neue Dienste mit Hilfe von RSS zu erstellen. So kann man z.B. auf besonders oft aktualisierten oder wichtigen Webseiten einen RSS-Feed einbinden, damit Benutzer die Möglichkeit haben, diesen Feed quasi als Aktualisierungs-Benachrichtigung zu abonnieren. Oder – als weiteres Beispiel – man kann

RSS-Feeds von außerhalb in den eigenen Webseiten auflisten und so einerseits die Webseiten anreichern und den Benutzern einen Dienst leisten, andererseits dem fremden Provider mehr Kundschaft verschaffen. Ein Beispiel gefällig? Die ETH Zürich<sup>7</sup> bindet auf einer Table of Contents-Seite (ToC, Inhaltsangaben von Zeitschriften) neben selbst erstellten RSS-Feeds auch solche von Verlagen an. Die Wissenschaftler, welche von dieser Bibliothek bedient werden, sind sicher hochzufrieden.

**Informationszentrum**  
Chemie Biologie Pharmazie

## Online-Zeitschriften

English Home > Online-Zeitschriften > Elektronik; Elektrotechnik

**Online-Angebote**  
[Katalog \(CLICAPS\)](#)  
[Online-Zeitschriften](#)  
[Datenbanken](#)  
[E-Books](#)  
[Software](#)  
[Links](#)

**Suchen in Website:**

**Index**  
 1.5.2005 - Verantwortlich

**Alphabet:** [A](#) [B](#) [C](#) [D](#) [E](#) [F](#) [G](#) [H](#) [I](#) [J](#) [K](#) [L](#) [M](#) [N](#) [O](#) [P](#) [Q](#) [R](#) [S](#) [T](#) [U](#) [V](#) [W](#) [X](#) [Y](#) [Z](#)

**Legende**

Kurztitel Link auf die Online-Zeitschrift  
 CLICAPS Vollständiger Titeleintrag im CLICAPS-Katalog, mit Querverweis zu NEBIS für Kopienbestellungen  
 Lizenz Beschreibung des Zugangs  
**RSS** RSS Newsfeed des InfoZentrums für aktuelle Zeitschriftenhefte. Anklicken des Icons liefert eine URL, die in einen Newsreader eingetragen werden kann. Nur für ETH-Angehörige.  
**RSS** RSS Newsfeed des Verlags für aktuelle Artikel. Anklicken des Icons liefert eine URL, die in einen Newsreader eingetragen werden kann.

**Zeitschriften (nach Kurztitel geordnet): 9**

**IEEE Microwave Guid. Wave Lett.** (1991-2000) Vol. 1-10 - IEEE.  
 CLICAPS ETH limited

**IEEE Microwave Wireless Compon. Lett.** (2001 ff.) Vol. 11 ff. - IEEE.  
 CLICAPS ETH limited **RSS** **RSS**

**IEEE Spectrum** (1988 ff.) Vol. 25 ff. - IEEE.  
 CLICAPS ETH limited **RSS** **RSS**

**IEEE Trans. Instrum. Meas.** (1988 ff.) Vol. 37 ff. - IEEE.  
 CLICAPS ETH limited **RSS** **RSS**

**IEEE Trans. Microwave Theory Tech.** (1963 ff.) Vol. 11 ff. - IEEE.  
 CLICAPS ETH limited **RSS** **RSS**

<sup>7</sup> <http://www.infochembio.ethz.ch/zs.html> [oder: <http://snipurl.com/roe9>]

## Herstellung von RSS

### 1. Automatisch durch ein Skript in der Datenbank des CMS oder Weblogs generieren lassen

In vielen Programmen – CMS, Weblogs, Wikis etc. – ist die Option der automatischen Erstellung von Feeds und Einbindung in die Webseite bereits implementiert, und es braucht nur ein wenig Angleichungsarbeit entweder von Ihnen oder seitens der EDV, dies zu implementieren. Fragen Sie daher unbedingt Ihr Rechenzentrum, wenn Sie Ihre Intranet- oder Webseiten per CMS erstellen, ob hier ein Feed mit eingebunden werden kann.

### 2. Eigenhändig mit Hilfe von Editoren

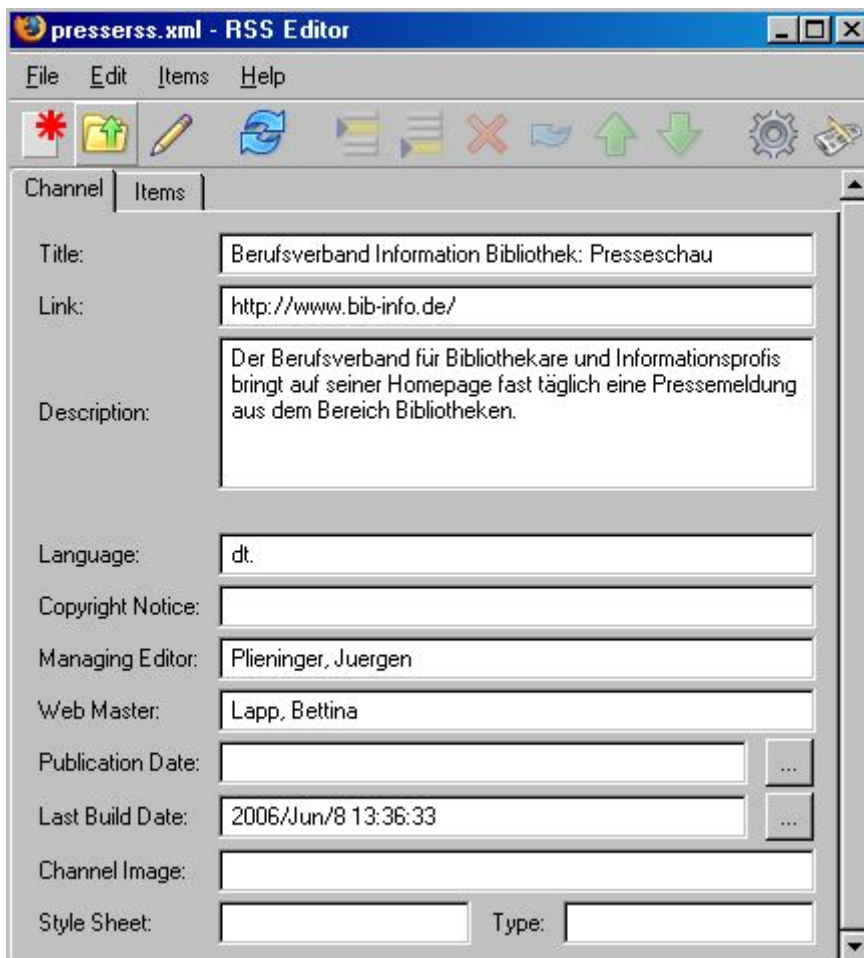
Schlimmstenfalls kann man RSS-Feeds mit Hilfe des MS-Editors auf DOS-Ebene im XML-Format erstellen, dann abspeichern und hochladen. Einer der Autoren dieser Checkliste hat das eine zeitlang gemacht (nach einer Vorlage von Dr. Web) und keine allzu schlechten Erfahrungen damit gemacht. Aber das ist nicht mehr nötig, da es mittlerweile Generatoren gibt, kleine Helferlein, die einem – einmal wieder! – das Geschäft erleichtern.

Als Editoren kommen Listgarden oder eine Firefox-Extension in Frage. *Listgarden*<sup>8</sup> ist ein wenig zickig, ging nicht auf dem Internetexplorer, später auch nicht auf Firefox, sondern nur auf Opera – das ist die Erfahrung eines der Autoren. Die Firefox-(Thunderbird-)Extension (herunterzuladen unter: <https://addons.mozilla.org/firefox/344/> oder: <http://snipurl.com/roeb>) hingegen funktioniert seit etlicher Zeit hervorragend.

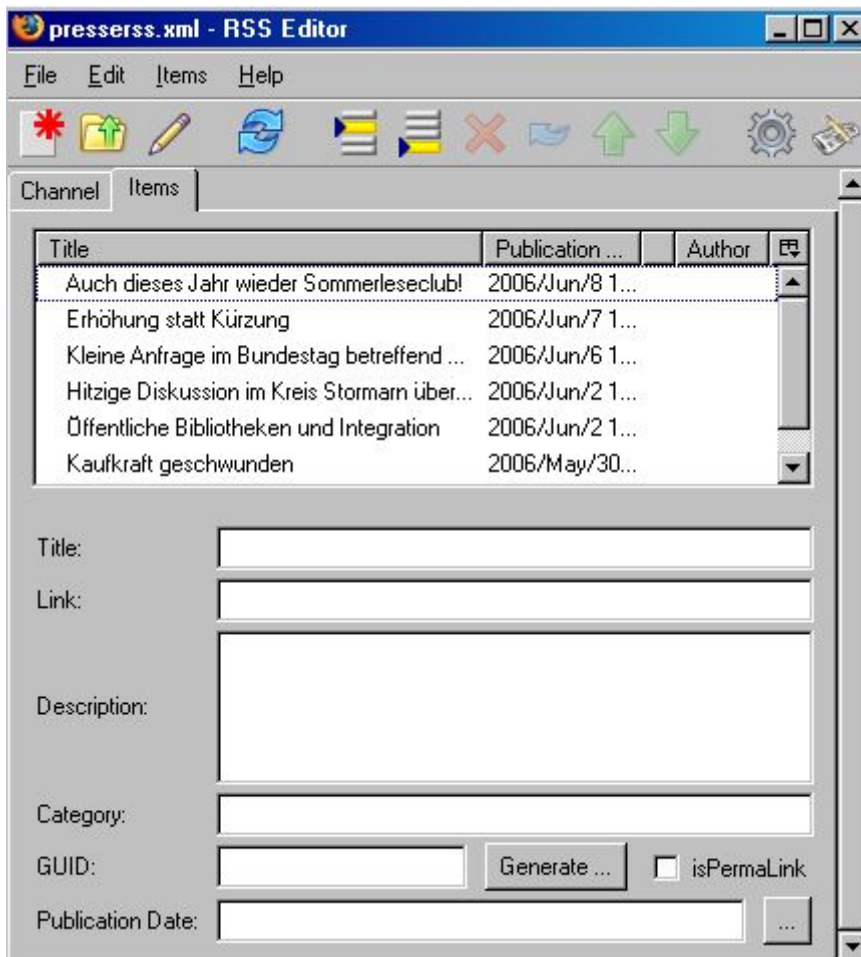
---

<sup>8</sup> <http://www.softwaregarden.com/products/listgarden/index.html> [oder: <http://snipurl.com/roec>]

Für jeden Feed lädt man die betreffende XML-Datei, welche man meist auf der Festplatte gespeichert hat. Andernfalls holt man sich die aktuelle Ausgabe vom Server. Auf der ersten Seite werden dann die allgemeinen Informationen zum Feed angezeigt, die dann im Header der XML-Datei stehen:



Mit der zweiten Registerkarte kommt man dann zu den einzelnen Einträgen.



Mit Hilfe der gelben Balken positioniert man neue Einträge, formuliert Titel, Text und fügt den Link ein und speichert dann ab. Danach überträgt man die XML-Datei per FTP- oder SSL-Client auf den Server.

Wie binde ich nun den Feed sinnvoll in meine Seite ein? Sie sollten einen orangen XML- oder RSS-Button als Bild einfügen und dieses mit der Datei verlinken, so dass beim Anklicken des Bildes die Datei abonniert werden kann. Ein Beispiel für den Quellcode:

```
<p><a href="aktuellrss.xml"></a></p>
```

Hier wird durch Klicken auf das Bild xml.png die Datei aktuellrss.xml geladen.

Benutzerfreundlich ist außerdem, wenn Sie in der Nähe der Datei Hinweise zur Benutzung von RSS-Feeds geben, damit jene, welche zwar neugierig, aber noch nicht kundig sind, sich informieren können. Das kann beispielsweise mit Hilfe einer eigenen Seite geschehen, welche Sie in der unmittelbaren Nähe des RSS-Feeds verlinken, wie beispielsweise hier:

(Presseschau per RSS) (weitere Meldungen aus  
netbib) (Presseschau-Archiv)

Was ist RSS?

oder ein weiteres Beispiel, zunächst als Quelltext und dann als Bild:

```
<p><a href="rss.htm">RSS-Feed:</a> <a href="aktuellrss.xml"></a></p>
```

RSS-Feed: 

Den Text der Anleitungdatei können Sie gerne von den beiden Stellen übernehmen (<http://www.bib-info.de/rss.htm>) und für Ihre Verhältnisse angleichen!

Noch eine Sache sollte beachtet werden: Wenn Sie auf Ihren Webseiten Feeds einbinden und die Browser „erkennen“ sollen, dass auf der Seite ein Feed angeboten wird, so fügen Sie doch bitte im Header der HTML-Datei den folgenden Meta-Tag ein,

```
<link rel="alternate" type="text/xml" title="RSS" href="http://www.bib-info.de/pol/presserss.xml" />
```

wobei natürlich der Pfad zu *Ihrer* XML-Datei mit dem Feed enthalten sein sollte. Falls der Feed automatisch erstellt wird, sollten Sie diese Information Ihrem Rechenzentrum weitergeben.

Und noch eine letzte Bemerkung: Wenn Ihre RSS-Datei so beliebt ist, dass die Performanz des Servers unter dem steigenden Datenaustausch zu leiden beginnt, können Sie Ihre Feeds auch bei FeedBurner<sup>9</sup> auslagern. Als Nebeneffekt bekommen Sie dort auch umfangreiche Nutzungsstatistiken für die Abonnements Ihrer Feeds.

<sup>9</sup> <http://www.feedburner.com/>

## Up to date-Bleiben

Wenn Sie sich auf dem Feld von RSS sich auf dem Laufenden halten wollen, können wir Ihnen das Weblog *netbib*<sup>10</sup> empfehlen, außerdem gibt es noch zwei andere Blogs, welche sich auf das Thema RSS spezialisiert haben, der *RSS-Blogger*<sup>11</sup> und das *RSS Weblog*.<sup>12</sup>

---

<sup>10</sup> <http://log.netbib.de/>

<sup>11</sup> <http://www.rss-blogger.de/>

<sup>12</sup> <http://rss.weblogsinc.com/>



Aufnahmeantrag

Bitte ausdrucken, ausfüllen und unterschrieben an die Geschäftsstelle senden.

Frau  Herr

Name: \_\_\_\_\_

Vorname(n): \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Examen (Art): \_\_\_\_\_

Examen (Ort/Jahr): \_\_\_\_\_

Beschäftigungsort: \_\_\_\_\_

Arbeitsstelle: \_\_\_\_\_

Beschäftigt als: \_\_\_\_\_

Einstufung: \_\_\_\_\_

Abteilung: \_\_\_\_\_

ganztags  halbtags  Ausbildung  nicht (mehr) berufstätig

Examen  
voraussichtlich: \_\_\_\_\_

**Mit der Speicherung meiner Adresse und der Verwendung für die satzungsgemäßen Zwecke des Vereins sowie den Vorstand der Zeitschrift BuB bin ich einverstanden.**

Ort und Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Ich bevollmächtige der Berufsverband Information Bibliothek e.V. bis auf Widerruf, den jährlichen Mitgliedsbeitrag in der von der Mitgliederversammlung festgesetzten Höhe ab 20 \_\_\_\_ abzubuchen.**

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Konto-Nr.: \_\_\_\_\_

Bankleitzahl: \_\_\_\_\_

Name der Bank, Ort: \_\_\_\_\_

Ort und Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_